

Stadterneuerung Retz

12. Arbeitskreis-Sitzung ORTSBILD & WOHNEN

(Themen Ortsbild, Grünraum, Siedeln-Bauen-Wohnen)

11. Dezember 2012

Aula des Stadtamtes

Anwesende: Inge Blaser, Erika Dürr, Kurt Dürr, Gerhard Buchgraber, Wilfried Gerstorfer, Norbert Kirchner, Gerhard Krempel, Gertrude Lehninger, Adolf Lehr, Alexandra Trausmüller

Entschuldigt: Vbgm. KommR. Ing. Karl Burkert, StR. Alfred Kliegl

Programm:

1. Begrüßung
2. Projektbesprechung
It. Einladung und weitere Anliegen
3. Weitere Schritte

1) Begrüßung

DI Margit Fiby

Information: Am 3.12.2012 fand ein Koordinierungstreffen der ArbeitskreisleiterInnen statt, bei dem die in allen Arbeitskreisen behandelten Projekte auf ihren aktuellen Umsetzungsstatus hin diskutiert und abgeglichen wurden. Das Protokoll dieses Treffens wird allen AK-Mitglieder zugeschickt.

Die heutigen Besprechungspunkte orientieren sich an den gem. Koordinierungstreffen für den AK Ortsbild & Wohnen relevanten Maßnahmen. Weitere Vorschläge und Ideen können aber nach wie vor zu jedem Zeitpunkt des STERN-Prozesses in den Arbeitskreisen eingebracht werden.

2) Projektbesprechung

- **Hauptplatz Attraktivierung:** einheitliches Bild war das Anliegen des AK Ortsbild & Wohnen – ist mit der Gestaltung der Kiesbeete und der einheitlich Bepflanzung und geordneten Aufstellung der Blumentröge als erledigt zu betrachten. Die Tröge stehen nun konzentriert um die Brunnen, werden auch bei Märkten nicht mehr verstellt. Auch die Sandkiste wurde regelmäßig gesäubert und gepflegt.
2013: Darauf achten, dass in der Mitte der Tröge höhere Pflanzen gesetzt werden (Dracänen) – rechtzeitig vor Pflanzenbestellung an den Gärtner melden - bei nächster Sitzung nochmals besprechen.
Bäume: sollten gleiches Erscheinungsbild haben und durch einen Fachmann geschnitten werden → Augenmerk auf den richtigen Schnitt.

- **Rathaus:** Renovierung ist abgeschlossen, der Sockel wirkt fleckig - wird nächstes Jahr noch einmal abgeschlagen (= spezieller Putz, der die Feuchtigkeit aus der Mauer zieht), Wappen wurden gereinigt.
Auch die Renovierung des Znaimer und des Nalber Tores ist abgeschlossen. Weiße Zeichnung am Dach des Znaimer Tores wurde vom Bundesdenkmalamt (HR Madritsch) beanstandet – sollte nicht weiß, sondern grau sein. Anmerkung Hr. Kirchler: Früher waren an den Ecken des Turmes Quader aufgemalt (war in früheren Zeiten dekoratives Detail) – dies fehlt beim renovierten Znaimer Tor.
 - **Renovierung Altbauten, Fassadenaktion**
In letzter Zeit wurden mehrere historische Gebäude verkauft/gekauft und renoviert – ist positiv für das Erscheinungsbild von Retz.
Evtl. gibt es wieder eine Fassadenförderungsaktion (Bund/Land/Gemeinde) – dies wäre eine Chance auf weitere Renovierungsmaßnahmen.
Vinzenziplatz: modernes Gebäude wird errichtet – Einfügung in historisches Ensemble ist fraglich. Es gibt jedoch auch in anderen Städten gelungene Beispiele des Zusammenwirkens von alter und neuer Bausubstanz – der Bau ist daher nicht von vornherein als negativ zu sehen (abwarten auf endgültiges Erscheinungsbild).
 - **Ignazigassl-Tor Restaurierung**
Schadhaftes Steinrelief wurde noch nicht restauriert – ein Fachmann müsste von der Stadtgemeinde beauftragt werden.
Anmerkung Fr. Blaser: Im Gässchen wächst im Sommer viel Unkraut – auf laufende Entfernung achten.
 - **Stadtpark Pflege u. Gestaltung**
Rondeau: „10 Jahreszeiten-Hecke“ wurde beim Heckentag angekauft und im November gepflanzt. Ein optisch schönerer Papierkorb wird im FJ neu angeschafft.
Bänke werden von Jugendlichen immer versteckt → prüfen, ob Fixierung möglich ist.
Gitterzaun wird ganz entfernt, wenn die Hecke aufgewachsen ist. Pergola ist schon sehr desolat – wird im Frühjahr erneuert (Geländer).
Weg zwischen Schloss-Schüttkasten und ehem. Armenhaus (Besitzer Friedl) gehört nach Abschluss der Bauarbeiten bei diesem Gebäude wieder gerichtet. Der seitliche Rasen und jener am Ende des Zufahrtsweges/Stadtwall wird von Lastwagen laufend beschädigt: Fahrverbot sollte verhängt werden, zumindest sollte der Müllwagen (Zufahrt zu Abfallhütte von GH Brand) nicht dort umdrehen, sondern nur am Weg wieder zurückschieben dürfen – evtl. Anschreiben durch die Gemeinde?
Nach Ende der Baustelle muss die Rasenfläche wiederhergestellt werden. Günstig wäre dann eine Trennung zwischen Wegoberfläche und Rasen (Randsteine oder Buchseinfassung)
 - **Optimierung/Extensivierung Grünraumpflege:** In anderen Städten gibt es gelungene Beispiele für Grünraumbepflanzung mit mehrjährigen Blütenstauden, die mit wenig Pflege und Wasser auskommen – Beispiel wird ausgeteilt und mit dem Protokoll mitgeschickt. Es müsste sich jedoch eine Gruppe oder Person zur Ausarbeitung eines entsprechenden Projektes finden.
- Mössmerplatz: 2 Bäume sind abgestorben, die Ursache könnte mangelhafte Bewässerung sein, die Bäume sollten im FJ nachgesetzt werden. Anmerkung Hr.

Buchgraber: Bei Jungbäumen wird seitens des Bauhofes regelmäßig gegossen. Am Hauptplatz wurde sogar nachweislich zu viel gegossen – ein Baum ist aufgrund von Wurzelfäule abgestorben (wasserundurchlässige Schicht im Untergrund).

Kosten eines Baumes: zwischen € 70,- und € 150,- je nach Größe.

Anmerkung Hr. Gerstorfer: In der Altstadt übernimmt DEV Altstadt Retz die Kosten für Nachpflanzungen

Brücke zum Altbach: Nussbäume sind eingegangen, haben eine Pilzkrankheit

- **Schlossplatz Begrünung**

Gestaltung ist noch ausständig. Fr. Blaser: Alte Cotoneaster sind lückig und abgestorben (nur entlang des Schlosszaunes sind sie noch dicht und schön). Andere Sträucher oder neue Cotoneaster sollten gesetzt werden, auf einer Länge von 2 x 8 m (links und rechts der Schloss-Abfahrt). Die Kosten für die Pflanzen entlang ihrer Mauer würde Fr. Blaser übernehmen. – Ersuchen an den Bauhof um Entfernung der alten Pflanzen, Erde tauschen und Einsetzen der neuen Pflanzen (Grünflächen am Schlossplatz sind Gemeindegrund).

- **BürgerInnenverantwortung, Patenschaften**

Es wurde bereits einmal ein Aufruf zur Übernahme von Grünflächen- bzw. Baumpatenschaften in den Stadtnachrichten gemacht, der jedoch nur wenig Echo nach sich zog (z.B. Patenschaft von Fr. Blaser für den Schlossplatz). Es sollte noch ein neuer Versuch gestartet werden. Mit einem Aufruf in den Stadtnachrichten wird es jedoch nicht getan sein, sondern es ist auch weitere Bewerbung, direktes Ansprechen, Betreuung der PatInnen (Treffen zu Vorbereitung und später zu Erfahrungsaustausch, Öffentlichkeitsarbeit/Lob in Stadtnachrichten etc.) notwendig. Dies müsste eine Person oder Personengruppe übernehmen. Ein Beispiel aus Tulln wird dem Protokoll mitgeschickt.

Altstadt: Pflege der Blumen an Brückengeländern funktioniert gut, für die Pflege der Rabatten vor den Häusern haben aber immer weniger Leute Interesse oder Zeit

- **Trockenrasen**

Angeblich – lt. Erkundigungen von Fr. Schrolmberger - kann ein Naturschutzprojekt zur Förderung eingereicht werden, auch wenn das Gebiet nicht unter Naturschutz steht (Trockenrasen sind aber Landschaftsschutzgebiet). Notwendig wäre Beweidung, am besten mit Ziegen (fressen auch dornigen Aufwuchs), aber auch Schafe sind möglich. Grundsätzlich wäre zu klären, ob es überhaupt einen Betrieb gibt, der Schafe für die Beweidung hat – evtl. von Caritas Unternalb?

- **Pionierstein Altbach**

Projekt ist fertig, ausständig ist das Streichen des Kreuzes und die Einweihungsfeier. Hr. Gerstorfer wird einen möglichen Termin mit dem DEV abklären. Dzt. wird das Gemeindehaus vom DEV hergerichtet.

- **Kirchenpark:** Es wurde bei der letzten Pfarrgemeinderatssitzung vorgebracht, dass der Zaun reparaturbedürftig ist und von der Pfarre hergerichtet werden sollte. Zusätzliches Anliegen: Es fehlt ein öffentliches WC in Kirchnähe.

3) Weitere Anliegen:

- Eröffnung Rathaus nach Ostern – Dabei wird es eine Zwischenpräsentation der Stadterneuerung Retz in Form einer Ausstellung geben: abgeschlossene und laufende Projekte, noch geplante Maßnahmen, Möglichkeit für Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Einbringen von Vorschlägen, etc. – Besprechung bei nächster Sitzung
- Streichen der Hydranten, von denen die Farbe abgeblättert ist, wäre an mehreren Stellen dringend notwendig.
- Übergang von Schlecker/Dayli zu Fahrschule Richter für Fußgänger wäre notwendig (Zebrastrifen)
- durchgehender Gehsteig von Bahnstraße zu Ecke Kremserstraße fehlt (alternative Wegverbindung über den Stadtwall ist mit einem schweren Koffer zu steil)
- Behindertenparkplätze vor dem Rathaus: Kennzeichnung ist kaum mehr zu erkennen – die Parkplätze werden im FJ mit Tafeln zusätzlich gekennzeichnet

4) Weitere Schritte

- Nächste AK-Sitzung: **Di. 12.3.2013, 18 Uhr**, Rathaus

Für das Protokoll:

DI Margit Fiby, Mobil 0676 / 88 591 206, margit.fiby@dorf-stadterneuerung.at